

Diplomatentränke.

Roman von Graf v. Adlersfeld-Balloben.

Doktor Franz Xaver Windmüller saß im Wohnzimmer seines Hofstiegers...

Das mächtig große Zimmer mit den weißen Muffelvorhängen und der einfachen Einrichtung...

„Gottlob, daß mich das nichts angeht,“ murmelte der Detektiv, nach seiner Handtasche greifend...

„Ja, ich!“ erwiderte der schwächliche, kleine, ältere Herr mit dem bedeutenden Kopfe...

„Auch in die Oper, Erzellenz,“ erwiderte der Doktor, der den Blick nicht von dem umdringenden Diplomaten...

„Ich wollte morgen früh nach Rom zurückkehren, wo ich halb und halb verprochen habe, mein Gutachten über die Echtheit eines Kaufobjekts abzugeben.“

„Mein Wirth und Gassfreund lebt, als Anwalde an den Rollstuhl gekettet, in den Parkterrassen.“

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

nicht einmal vorgelesen — Leutnant Freiherr von Greifenze, Kommandant zum Auswärtigen Amt — Herr Doktor Windmüller, lieber Greifenze...

„Später, Erzellenz, später!“ bemerkte Windmüller mit Gleichmuth, „Bitte, beschreiben Sie den Schmutz.“

„Nehmen Sie sich zusammen, Greifenze,“ sagte er freundlich, aber nicht ohne eine gewisse Schärfe...

„Es ist schon so mancher zu mir gekommen mit der Einleitung, daß er ruiniert sei, und hat mich, alle Tassen mit frischen Hoffnungen vollgeproßt.“

„Auch in die Oper, Erzellenz,“ erwiderte der Doktor, der den Blick nicht von dem umdringenden Diplomaten abwandte...

„Ich wollte morgen früh nach Rom zurückkehren, wo ich halb und halb verprochen habe, mein Gutachten über die Echtheit eines Kaufobjekts abzugeben.“

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

zugleich das Objekt, den Schmutz, mit den nötigen Instruktionen übergebend. „Sie ist diese meine Einleitung aber schließe, möchte ich den Schmutz mit einigen Worten beschreiben, was wohl das Wesentliche meines Berichtes sein dürfte.“

„Später, Erzellenz, später!“ bemerkte Windmüller mit Gleichmuth, „Bitte, beschreiben Sie den Schmutz.“

„Nehmen Sie sich zusammen, Greifenze,“ sagte er freundlich, aber nicht ohne eine gewisse Schärfe...

„Es ist schon so mancher zu mir gekommen mit der Einleitung, daß er ruiniert sei, und hat mich, alle Tassen mit frischen Hoffnungen vollgeproßt.“

„Auch in die Oper, Erzellenz,“ erwiderte der Doktor, der den Blick nicht von dem umdringenden Diplomaten abwandte...

„Ich wollte morgen früh nach Rom zurückkehren, wo ich halb und halb verprochen habe, mein Gutachten über die Echtheit eines Kaufobjekts abzugeben.“

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

Windmüller winkte mit der Hand ab. „Das hat Zeit, ich höre das später,“ sagte er ruhig.

„Später, Erzellenz, später!“ bemerkte Windmüller mit Gleichmuth, „Bitte, beschreiben Sie den Schmutz.“

„Nehmen Sie sich zusammen, Greifenze,“ sagte er freundlich, aber nicht ohne eine gewisse Schärfe...

„Es ist schon so mancher zu mir gekommen mit der Einleitung, daß er ruiniert sei, und hat mich, alle Tassen mit frischen Hoffnungen vollgeproßt.“

„Auch in die Oper, Erzellenz,“ erwiderte der Doktor, der den Blick nicht von dem umdringenden Diplomaten abwandte...

„Ich wollte morgen früh nach Rom zurückkehren, wo ich halb und halb verprochen habe, mein Gutachten über die Echtheit eines Kaufobjekts abzugeben.“

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

loßbarer als der Emir al Omra. Nun zum eigentlichen Drama, wenn ich bitten darf.“

„Später, Erzellenz, später!“ bemerkte Windmüller mit Gleichmuth, „Bitte, beschreiben Sie den Schmutz.“

„Nehmen Sie sich zusammen, Greifenze,“ sagte er freundlich, aber nicht ohne eine gewisse Schärfe...

„Es ist schon so mancher zu mir gekommen mit der Einleitung, daß er ruiniert sei, und hat mich, alle Tassen mit frischen Hoffnungen vollgeproßt.“

„Auch in die Oper, Erzellenz,“ erwiderte der Doktor, der den Blick nicht von dem umdringenden Diplomaten abwandte...

„Ich wollte morgen früh nach Rom zurückkehren, wo ich halb und halb verprochen habe, mein Gutachten über die Echtheit eines Kaufobjekts abzugeben.“

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

„Später, Erzellenz, später!“ bemerkte Windmüller mit Gleichmuth, „Bitte, beschreiben Sie den Schmutz.“

„Nehmen Sie sich zusammen, Greifenze,“ sagte er freundlich, aber nicht ohne eine gewisse Schärfe...

„Es ist schon so mancher zu mir gekommen mit der Einleitung, daß er ruiniert sei, und hat mich, alle Tassen mit frischen Hoffnungen vollgeproßt.“

„Auch in die Oper, Erzellenz,“ erwiderte der Doktor, der den Blick nicht von dem umdringenden Diplomaten abwandte...

„Ich wollte morgen früh nach Rom zurückkehren, wo ich halb und halb verprochen habe, mein Gutachten über die Echtheit eines Kaufobjekts abzugeben.“

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

„Erst acht Uhr!“ konstatirte er mit einem Blick auf die Pendule.

Für die Küche. Spanische Bestreife. Man schneidet einige schöne starke, Bestreife zum Frittieren, klopft sie gehörig und drückt den Saft von spanischen Zwiebeln darauf...

Emmentaler Käse nach Wiener Art. Man schneidet 5-6 Almbäcker, doch nicht zu harte Semmeln, von welchen man erst die Krüme abgiebt...

Cartoffel-Rudel. Gefochte, kalte Kartoffeln schälen man, reibe oder zerlege sie fein, mische etwas Salz und so viel Mehl darunter...

Limale von Reis. 1/4 Pfund guter Carolinen-Reis abgekühlt, 1/2 Pfund süße Mandeln darunter 10 Bittere — werden geschält...

Spargel mit Schinken. Rober, etwas fetter Schinken wird in fingerdicke Scheiben geschnitten und in eigenen Fett, in einer Pfanne hellbraun gebraten.

Rumpsteak. Die Rumpsteaks müssen im Winter von einem seit 4-5 Tagen geschlachteten Rind sein. Von Rindfleisch schneidet man fingerdicke, handgroße Scheiben...

Reflexion. Dichterkling: So ein strenger Winter heuer, da wird wohl manches Gedicht in den Ofen gesteckt werden!